

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

27. Landesversammlung

09. - 10. Februar 2007 in Chemnitz

Gegenstand:

Kreisreform darf Ziel nicht verfehlen

TO-Punkt

Antragsteller:

Isa Hannß, KV Torgau-Oschatz

V-6

Bemerkungen:

Abstimmung:

Stimmen abgegeben: _____

Gültig: _____

Ja: _____ Nein: _____ Enth: _____

Zurückgezogen:

Modifizierte Übernahme:

1 Die Landesversammlung möge beschließen:

2

3 **Kreisreform darf Ziel nicht verfehlen**

4

5 Die Funktional- und Kreisreform soll auf Grund „...der eingetretenen und absehbaren
6 Änderungen der Rahmenbedingungen für das Verwaltungshandeln im Freistaat Sachsen sowie
7 der von der Staatsregierung vorgesehenen umfangreichen Kommunalisierung bisher
8 unmittelbar vom Freistaat wahrgenommener Aufgaben aus Gründen des Wohles der
9 Allgemeinheit...“ durchgeführt werden.

10 Bündnis90/ Die Grünen unterstützen die regionalen Bestrebungen einen Großkreis aus den
11 jetzigen Landkreisen Delitzsch, Leipziger Land, Muldental und Torgau-Oschatz als Landkreis
12 Leipzig zu bilden, die künftige Landesdirektion Leipzig aufzulösen und dessen Aufgaben der
13 Landesdirektion Chemnitz zuzuordnen.

14 Bedingung für die Großkreisbildung ist die Einhaltung der Bürgernähe durch
15 Aufgabenübertragungen an die Kommunen (Unterzentren) für die der Bürger das „Amt“
16 benötigt, wie:

- 17 • Soziales,
- 18 • Bauen innerhalb der Bebauungspläne,
- 19 • Gewerbeaufsicht,
- 20 • Verkehrsordnung auf Kreisstraßen,
- 21 • Kfz - Zulassung und
- 22 • Schulnetzplanung

23

24 **Begründung**

25

26 **Begründung für die Bildung eines Großkreises:**

27 Grundlagen für die Unterstützung dieses regionalen Projektes sind:

- 28 • die breite Akzeptanz des Großkreises in der Bevölkerung,
- 29 • die Entscheidung der Kreisräte Torgau-Oschatz und Muldental für dieses Projekt,
- 30 • die unabhängige Studie, die die betroffenen Landkreise in Auftrag gegeben haben, sagt
31 aus, dass der Großkreis die optimale Lösung ist.
- 32 • die Benachteiligung einzelner Landkreise durch andere Kreiszusammenschlüsse, weil
33 flächenmäßige Kreiszuschnitte entstehen, die mit einem Kreis nichts gemein haben.
- 34 • die Bevölkerungszahl des Großkreises wäre auf dem Niveau wie die Bevölkerungszahl der
35 Stadt Leipzig,
- 36 • für den künftigen Landkreis Nordsachsen ist die Abkürzungsmöglichkeit NS eine Zumutung,
- 37 • durch die prozentuale Abweichung der Einwohnerzahl zwischen Größten und kleinstem
38 Kreis des SMI-Entwurfs von minus 43,61% wird die künftige ungleiche Entwicklung gefördert.
- 39 • Der Landkreis Delitzsch hat bisher seine Finanzen und die Finanzen seiner
40 Kreisgesellschaften nicht offen gelegt. Der vermutliche Schuldenstand von über 20 Mio Euro
41 kann durch einen einzelnen Landkreis als Partner nicht ausgeglichen werden.

42

43 **Begründung für die Abschaffung der Landesdirektion Leipzig:**

44 Es ist keinem Bürger zu vermitteln, warum ein RP für zwei Landkreise und eine Stadt benötigt
45 wird. Bürger fordern zu Recht, dass auch ein Spareffekt auf der mittleren Ebene eintreten muss.

46 Döbeln darf voraussichtlich, dem eigenem Wunsch entsprechend, das RP Leipzig verlassen!

47 Aus unserer Sicht können diese Landesdirektions-Aufgaben zukünftig, für weniger als 900.000
48 Einwohner aus dem Raum Leipzig in Chemnitz war genommen werden.

49 Für das landespolitische Gleichgewicht ist es nicht gut, wenn eine mächtige Landesdirektion in
50 Dresden zwei Kleinen in Leipzig und Chemnitz gegenübersteht.

51 Vermutlich steht das jetzige RP Leipzig, als Rechtsaufsicht in Mitverantwortung für die
52 finanzielle Situation im Landkreis Delitzsch.

53

54 Diesen Antrag unterstützen: David Pfennig und Barbara Scheller, KV Torgau-Oschatz, Edeltraut
55 Schlange, KV Muldental, Stefanie Unger, KV Delitzsch